



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: August 2015

- [Fördermöglichkeiten](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Veröffentlichungen](#)
- [Stellenangebote](#)
- [Weitere Informationen](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert die [multilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience zwischen Deutschland, den USA, Israel und Frankreich](#). Die Förderung beträgt zwischen 87.000 € und 225.000 € pro Jahr für das gesamte Kooperationsprojekt. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf innovativen Forschungsarbeiten und Ressourcen und soll dazu beitragen, dass Experten aus den Bereichen Theorie, Computational Science, Technik, Mathematik und Statistik moderne rechnergestützte Methoden zur Bearbeitung dynamischer und komplexer neurowissenschaftlicher Probleme einsetzen und entwickeln. Im Rahmen des Programms geförderte Forschung im Bereich Computational Science muss auf biologische Prozesse bezogen sein und sollte zu Hypothesen führen, die in biologischen Studien überprüft werden können. Folgendes wird vorausgesetzt:
 - Gegenstand der Projektanträge sollten Kooperationen zwischen Fachleuten im Bereich Computational Science und/oder Modellierung sowie Fachleute aus den Bereichen Theorie und experimentelle Neurowissenschaften sein;
 - die Kooperation sollte eine dynamische und möglichst längere Phase zur Entwicklung und Ausgestaltung der Modelle, Theorien und/oder analytischen Methoden sowie ein enges Zusammenwirken von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Technik verschiedener Fachrichtungen beinhalten und
 - die Entwicklung und Erprobung neuer Modelle oder Theorien sollte einen Rahmen für die Auslegung von Experimenten und das Aufstellen neuer Hypothesen bieten, die zur Aufdeckung der Mechanismen und Prozesse im gesunden oder kranken Nervensystem beitragen können.

Die Frist endet am **29.10.2015**.

- Die **Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V.** fördert in ihrer 6. Ausschreibungsrunde [onkologische Spitzenzentren](#). Es werden bis zu sechs Zentren mit einem Betrag von jeweils 750.000 € pro Jahr für eine Dauer von vier Jahren gefördert. Die Förderung bezieht sich auf die Infrastruktur und das regionale Netzwerk der Zentren, Forschungsprojekte sowie die klinische Versorgung sind von der Förderung ausgeschlossen. Die Frist für die Einreichung von Absichtserklärungen endet am **05.10.2015**, die Frist für die Einreichung der Anträge endet am **01.12.2015**.
- Die **European Cooperation in Science and Research (COST)** bittet um [Action proposals](#). Ziel der Förderung ist es, nationale Forschungsprojekte in konzertierten Aktionen zu bündeln und dadurch europaweit vorhandene Kapazitäten von Wissen, technischer Ausstattung und finanziellen Ressourcen effektiv zu nutzen und dauerhafte Forschungsnetzwerke zu schaffen. Bislang gab es im Bereich [Individuals, Societies, Cultures and Health](#) 111 Actions. Wenn Sie eine neue Action ins Leben rufen oder an einer bestehenden Action teilnehmen wollen, aber nicht genau wissen, ob und wie Sie und Ihre Forschungs idee in diese Förderinitiative hineinpasst, können Sie gerne das Beratungsangebot des [COST-Büros](#) in Anspruch nehmen. Die nächste Frist für die Einreichung von Anträgen endet am **08.09.2015**.
- Das **Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS)**
 - fördert [Nachwuchsgruppen-Konferenzen](#) in Höhe von bis zu 8.000 € pro Konferenz. Die Ausschreibung richtet sich an Nachwuchswissenschaftler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg aus allen Disziplinen. Die Gruppe der Antragstellenden soll mit den Organisatoren der Tagung übereinstimmen. Bewerben können sich Gruppen von bis zu fünf Nachwuchswissenschaftlern. Mindestens zwei der Antragstellenden sollen an der Universität Freiburg tätig sein. Es wird begrüßt, wenn weitere Nachwuchswissenschaftler von anderen Universitäten aus dem In- und Ausland als Mit Antragstellern fungieren. Die Federführung liegt bei den Freiburger Wissenschaftler. Die Antragsteller werden bei der Durchführung der Tagung vom FRIAS organisatorisch unterstützt. Die Frist endet am **31.10.2015**.
 - fördert drei [Projektgruppen](#) aus einem Forschungsgebiet der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Die Projektgruppe erhält Mittel im Umfang von 20.000 € für Veranstaltungen, Reisen, Einladung von Gastwissenschaftler. Fellowships für die Antragstellenden sind mit diesem Förderangebot nicht verbunden. Die Frist endet am **31.10.2015**.
 - vergibt fünf [Junior Fellowships für Nachwuchswissenschaftler](#) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Junior Fellowships beinhalten eine vollständige Freistellung von Lehraufgaben und können für zehn Monate im Zeitraum 01.10.2016 bis 31.07.2017 beantragt werden. Antragsberechtigt sind Nachwuchswissenschaftler nach der Promotion
 - auf zeitlich befristeten Landesstellen an der Universität Freiburg, deren Vertrag über die gesamte Förderperiode (Oktober 2016 bis Juli 2017) läuft
 - deren Anstellung aus selbst eingeworbenen Drittmitteln finanziert wird

Nicht in diesem Programm bewerben können sich Nachwuchswissenschaftler auf sonstigen Drittmittelstellen oder mit einer Anstellung, die nicht über den gesamten Zeitraum läuft. Die Frist endet am **31.10.2015**.

- Die **Innovative Medicines Initiative** hat mögliche Themen für künftige Ausschreibungen bekannt gegeben:
 - Joint influenza vaccine effectiveness surveillance
 - Development of quantitative system toxicology (QST) approaches to improve the understanding of the safety of new medicines
 - Establishing impact of RSV (respiratory syncytial virus) infection, resultant disease and public health approach to reducing the consequences
 - Big Data for Better Outcomes programme:
 - Coordination and Support Action (CSA) for the Big Data for Better Outcomes programme
 - Real world outcomes across the AD (Alzheimer's disease) spectrum (ROADS) to better care
 - Development of an outcomes-focused platform to empower policy makers and clinicians to optimize care for patients with haematologic malignancies

- Das **Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg** hat die [Förderung der nachhaltigen Wiedereingliederung langzeitarbeitsloser Abhängigkeitskranker in den Arbeitsmarkt nach der Rahmenkonzeption der Landesstelle für Suchtfragen Baden-Württemberg](#) bekannt gegeben. Der Förderaufruf verfolgt das Ziel, modellhaft ein Förderkonzept zu erproben und zu konkretisieren, das die bisher in den Jobcentern und in den Suchtberatungsstellen genutzten Handlungskonzepte sowie die in der Suchtrehabilitation verfügbaren Instrumente und Maßnahmen für geeignete Zielgruppen erweitert:
 - Im Lebensumfeld der Langzeitarbeitslosen werden Maßnahmen einer neu zu entwickelnden arbeitsorientierten ambulanten Suchtrehabilitation unmittelbar fachlich, zeitlich und personell mit Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Reintegration verknüpft.
 - Auf der Basis einer Vernetzung eigenständiger Sozialleistungen sollen sowohl eine zielgruppenadäquate Motivierung dieser Menschen für Maßnahmen einer beruflichen Wiedereingliederung als auch eine nachhaltige Absicherung kurzfristig erreichter Reintegrationserfolge durch „systemische Nachsorgemaßnahmen“ (suchtbezogen erweiterte „assistierte Beschäftigung“) ermöglicht werden.
 - Das Modellprojekt soll durch eine suchtspezifisch qualifizierte Zugangssteuerung auch Wege für eine wirksamere Nutzung abstinenzgebundener suchtrehabitativer Maßnahmen weisen, aber auch den Blick für bedarfsgerechte Angebote einer schrittweisen Beschäftigungsförderung und einer begleitenden Tagesstrukturierung schärfen.
 - Das Modellprojekt soll durch eine fundierte Evaluation konzeptionelle Grundlagen schaffen für eine innovative Etablierung einer Förderung der beruflichen Teilhabe für suchtkranke Menschen und damit auch für eine qualitative Weiterentwicklung der ambulanten Suchthilfe.

Die Frist endet am **15.09.2015**.

- Das Team der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg unterstützt Sie gerne bei einer Antragstellung durch die Bereitstellung methodischer Expertise und die Vermittlung von Kooperationspartnern im Rahmen unserer Möglichkeiten. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#).
- Einen Überblick über weitere Ausschreibungen finden Sie [hier](#).

2. Veranstaltungen

a. Freiburg

- **11.09.2015:** [Festakt der Veröffentlichung des Moduls Darmkrebs der Website www.krankheitserfahrungen.de](http://www.krankheitserfahrungen.de): Veranstalter ist das Institut für Psychologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, es wird um Anmeldungen bis zum **29.08.2015** gebeten.
- **11.09.2015:** [Good Health Care in Times of Economization, Technology and Professionalism](#): Referenten der Podiumsdiskussion sind Dr. Christof E. Veit und Dr. Johanna Feuchtinger, Veranstalter ist Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.
- *Erinnerung:* **28.09.2015:** [Pflegeforschung bei pädiatrischen Patienten](#): Referentin ist Dr. Anna-Barbara Schlüer; Veranstalter ist der Studiengang Pflegewissenschaft in Zusammenarbeit mit der klinischen Pflegewissenschaft des Universitätsklinikums Freiburg mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg.
- *Erinnerung:* **30.11.2015:** [Pflegeforschung in der Psychiatrie](#): Referentin ist Dr. Susanne Schoppmann; Veranstalter ist der Studiengang Pflegewissenschaft in Zusammenarbeit mit der klinischen Pflegewissenschaft des Universitätsklinikums Freiburg mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg.
- Einen Überblick über weitere regionale Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

b. National und international

- **08.-10.09.2015:** [International Transdisciplinarity Conference 2015: Sustainability and Health - emerging topics and new challenges for inter- and transdisciplinary research](#) in Basel: Referenten sind Pasqualina Perrig-Chiello, Marcel Tanner, Merritt Polk und viele andere. Veranstalter sind die Akademien der Wissenschaften Schweiz.
- **14.09.2015:** [Die Arbeitssituation von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen](#) in Berlin: Referenten sind Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller, Dr. Uta Gühne, Dr. Axel Reimann und viele andere. Veranstalter sind die Gesundheitsstadt Berlin sowie die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V.
- **14.-18.09.2015:** [17th International Summer School 2015: Infectious Disease Epidemiology - Concepts, Methods, Mathematical Modelling, and Burden of Disease](#) in Bielefeld: Referenten sind Reinhard Bornemann, Oliver Gruebner, Johannes Horn und viele andere. Veranstalter ist die Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld.
- **20.-23.09.2015:** [7th International Congress for Gender Medicine](#) in Berlin: Referenten sind Stefan Arver, Giovannella Baggio, Maria-Luisa Barcena und viele andere. Veranstalter ist das Institute of Gender in Medicine der Charité.
- **28.09.-02.10.2015:** [10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie: Epidemiologie als innovatives Fachgebiet – Status und Perspektiven](#) in Potsdam: Referenten sind Matthäus Vigl, Andreas Ziegler, Michael Marschollek und viele andere. Veranstalter ist das Deutsche Institut für Ernährungsforschung der Universität Potsdam.
- **27.10.2015:** [Which priorities for a European policy on multimorbidity?](#) in Brüssel: Veranstalter ist die Europäische Kommission, die Frist für die Anmeldung endet am **30.09.2015**.

- **06.11.2015:** [16. Rehabilitationswissenschaftliches Symposium: Integration der Perspektiven von Betroffenen und externen Professionals in der Rehabilitation](#) in Halle (Saale): Referenten sind Prof. Dr. Markus Bassler, Peter Böhm, Dr. Rolf Buschmann-Steinhage und viele andere. Veranstalter sind die Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V., der Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften Sachsen-Anhalt/Thüringen und der Rehabilitationswissenschaftliche Verbund Berlin, Brandenburg und Sachsen in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V., dem Profilzentrum Gesundheitswissenschaften der Medizinischen Fakultät und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
- **23.-25.06.2016:** [6th EUPHA Conference on Migrant and Ethnic Minority Health - Equity: the Policy Practice Gap in Health](#) in Oslo: Veranstalter ist das Norwegian Centre for Minority Health Research sowie die Section on Migrant and Ethnic Minority Health of the European Public Health Association.
- Einen Überblick über weitere nationale und internationale Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

3. Veröffentlichungen

- Carpenter-Song, Elizabeth (2015): [Putting meaning into medicine: why context matters in psychiatry](#)
- Davey, Jeff (2015): [The correlates of chronic disease-related health literacy and its components among men: a systematic review](#)
- Donath, Carolin et al. (2015): [Searching for success: Development of a combined patient-reported-outcome \("PRO"\) criterion for operationalizing success in multi-modal pain therapy](#)
- European Commission (2015): [Cross-border Cooperation](#)
- Hoffmann, Falk et al. (2015): [Who gets dipyrone \(metamizole\) in Germany? Prescribing by age, sex and region](#)
- Kupper, Frank et al. (2015): [A catalogue of good RRI practices](#)
- Savva, George M. und Arthur, Antony (2015): [Who has undiagnosed dementia? A cross-sectional analysis of participants of the Aging, Demographics and Memory Study](#)
- Schulze, Jana et al. (2015): [Schmerzmittelversorgung von Pflegeheimbewohnern mit und ohne Krebserkrankung](#)
- Smallman, Melanie et al. (2015): [Report on the analysis of opportunities, obstacles and needs of the stakeholder groups in RRI practices in Europe](#)
- Van den Block, Lieve et al. (2015): [Transitions between health care settings in the final three months of life in four EU countries](#)
- World Health Organization (2015): [Human Resources for Health Information System - Minimum Data Set for Health Workforce Registry](#)
- World Health Organization (2015): [State of Inequality: Reproductive, Maternal, Newborn and Child Health - Interactive visualization of health data](#)
- World Health Organization (2015): [Strengthening health system accountability - A WHO European Region multi-country study](#)
- Einen Überblick über weitere Veröffentlichungen finden Sie [hier](#).

4. Stellenangebote

- Das **Centrum für Chronische Immundefizienz (CCI) am Universitätsklinikum Freiburg** hat zum 01.11.2015 die Stelle eines [wissenschaftlichen Mitarbeiters für den Bereich Versorgungsforschung bei Immundefizienzpatienten](#) zu besetzen. Im Fokus der zu besetzenden Stelle stehen Untersuchungen zur Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität der Patienten. Darüber hinaus sollen Schulungen zur Steigerung der Gesundheitskompetenz dieser chronischen Patienten entwickelt und implementiert werden. Die Stelle ist angesiedelt im Rahmen der Clinical Research Unit des CCI und der kooperierenden Einrichtungen, dem Institut für Qualitätsmanagement und Sozialmedizin, dem Institut für Medizinische Biometrie und Statistik und der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung. Die Bewerbungsfrist endet am **06.09.2015**.

5. Weitere Informationen

- Das Freiburger Projekt „Gemeinsam gegen Kinderarmut“ unterstützt Kinder und ihre Familien direkt in ihrem Wohnquartier. In einer Kinderarztpraxis wird gezielte sozialpädagogische Unterstützung der Frühen Hilfen angeboten. Das Projekt ist auf Anregung und in Zusammenarbeit mit [Dr. Michael Barth](#), Diplompsychologe am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Freiburg, als ein weiterer Ansatz entstanden, die Zusammenarbeit der Gesundheitshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe im Netzwerk Frühe Hilfen in Freiburg weiter zu entwickeln. Ende Juli wurde das Projekt von der Sozialministerin Katrin Altpeter mit dem ersten Preis im Rahmen der Ausschreibung „Großer Präventionspreis 2015“ des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. „Das Preisgeld soll für weitere Unterstützungsangebote für Familien mit kleinen Kindern im Stadtteil eingesetzt werden“, freut sich Bürgermeisterin Gerda Stuchlik. Und [Marianne Haardt](#), Leiterin des Amts für Kinder, Jugendliche und Familie ergänzt, dass ihr Amt das Projekt dauerhaft fortführen und nach Möglichkeit in weiteren Freiburger Stadtteilen etablieren will.

-
- Sie haben den Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#) mit dem Betreff „Newsletter Anmeldung“. Falls Sie ihn nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Abmeldung“.
 - Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.
 - Unser Newsletter ist Teil unserer Aktivitäten zum Ausbau der Versorgungsforschung in Baden-Württemberg. Unsere Aktivitäten werden ermöglicht durch die Förderung von folgenden Ministerien:



**Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg**



**Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren
Baden-Württemberg**

- Inhalte aus diesem Newsletter dürfen gerne auf anderen Webseiten oder in Druckform zitiert werden. Wir bitten jedoch um einen Hinweis auf die Quelle einschließlich der [URL](#).
 - Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen in diesem Newsletter dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Aussagen ausnahmslos auf beide Geschlechter.
-